



Wie komme ich in die Medien?

So gut Pfarrmedien auch gemacht sind, sie erreichen nur eine begrenzte Zielgruppe. Viel effektiver ist es, wenn Berichte in lokalen Medien erscheinen. Doch wie gelingt das? Hier einige Tipps.

Versetzen Sie sich in die Lage einer Journalistin oder eines Journalisten, die jede Woche oder jeden Tag leere Seiten füllen und Radioprogramme gestalten müssen. Gerade im Lokaljournalismus soll abgebildet werden, was sich in einer Region, einem Grätzl tut. Daher ist jede Redaktion dankbar für Informationen, die sie aktiv geschickt bekommt.

Dabei sind einige Dinge zu beachten:

Vorankündigungen sind besser als Nachberichte.

Wenn zum Beispiel ein Pfarrflohmarkt im Vorfeld angekündigt wird, können Menschen, die den Termin in der Bezirkszeitung oder in einem Online-Portal sehen, hingehen und dort ein Schnäppchen erstehen. Berichtet man aber nur hinterher, dass etwas stattgefunden hat, interessiert das nicht so viele Menschen, weil es für sie keinen Servicecharakter hat.

Das Um und Auf ist ein scharfes, aussagekräftiges Foto im Querformat mit Angabe des Copyright. Beispiel: bei der Einladung zu einer Tiersegnung Abbildung eines Priesters, der gerade einen Hund segnet. © Name der Pfarre/Name der Fotografin. Achten Sie dabei auf die Persönlichkeitsrechte der abgebildeten Menschen. Bei Kindern benötigen Sie die schriftliche Erlaubnis der Eltern.

Alle Informationen sollten mitgeschickt werden: Art der Veranstaltung, Datum, Uhrzeit, Zielgruppe, eine Kontaktmöglichkeit, Kosten, Verweis auf Website und Social-Media-Kanäle der Pfarre, ein bis zwei einladende Sätze, die beschreiben, was einen erwartet, eventuell ein Zitat vom Pfarrer.

Beispiele

für Termine und Geschichten, die für (Regional-) Medien interessant sind: Sanierungsarbeiten, neuer Pfarrer, spezielles Angebot im Advent (Nikolaus), Flohmarkt, Jungcharlager, Besuchsdienst für einsame Menschen, Pfarrfeste, Jungcharstunden,...

Wie kommen die Informationen zu den Redaktionen?

Am besten, Sie schicken Ihr Angebot per Mail und bieten an, bei Fragen auch telefonisch zur Verfügung zu stehen. Seien Sie nicht enttäuscht, wenn Sie keine Antwort erhalten, das ist völlig normal. Die meisten JournalistInnen arbeiten unter Zeitdruck. Keine Antwort bedeutet nicht, dass Ihr Angebot nicht in der Zeitung erscheint.

Die Effekte Ihrer Medienarbeit sind vielfältig:

Sie vermitteln ein positives Bild von Kirche, neue Leute werden angesprochen, Ihre Pfarre bleibt in

Erinnerung und die Menschen aus der Pfarre sind stolz, wenn sie „ihre Pfarre“ in den Medien sehen.

Unser Service

Wenn Sie ein größeres Projekt haben, wie zum Beispiel eine Kirchenrenovierung oder generell Unterstützung bei der Medienarbeit benötigen, melden Sie sich gerne bei mir. Auch in heiklen Fragen stehen wir Pfarren unterstützend zur Seite:

k.mayr@edw.or.at , Tel. (01) 515 52 3571

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Medienarbeit!

Katharina Mayr

Über mich:

Ich bin Teil des Pressteams der Erzdiözese Wien und versuche, das Gute und Schöne, das in der Diözese passiert, in die Medien zu bringen. Ich verfasse Presseaus-sendungen und Artikel für die Website und kümmere mich um Journalisten-anfragen. Privat bin ich in einer Wiener Pfarre engagiert.



HIER HABE ICH IHNEN NOCH EINIGE KONTAKTADRESSEN ZUSAMMENGESTELLT:

Print

- Bezirkszeitung: bezirk@regionalmedien.at
(Ausnahmen: innere-stadt@regionalmedien.at, rudolfsheim@regionalmedien.at)
- Bezirksblatt: redaktion@wienerbezirksblatt.at
- Der Sonntag: termine@dersonntag.at
- Krone: wohin.wien@kronenzeitung.at

Online

- Falter.at: www.falter.at/userevents
- www.flohmarkt.at

Radio

- Radio Arabella: radio@arabella.at
- Radio Wien: radiowien@orf.at
- Radio NÖ: noe.publikum@orf.at

Diözese

- Newsletter „Thema Kirche“: themakirche@edw.or.at
- Website der EDW, Social Media der EDW: webredaktion@edw.or.at

Medien der Bezirke/Orte

Vergessen Sie nicht auf die Newsletter der BürgermeisterInnen/BezirksvorsteherInnen!

